

Ready! Set! GO!

Jack X Yuusei

Von YuumaTsukumo

Kapitel 1: - 01 - Get under your wheels

Das Geräusch des Motorrads....Dieses Geräusch...

Dieses Geräusch, das ihn nun schon seit Jahren verfolgte. Er hasste dieses Geräusch! Das Geräusch des Motors, wie er brummte und schnurrte, als hätte er nichts Besseres zu tun. Er musste nur diesen Jungen hier, der auf ihm ritt vorantreiben. Es war ihm wichtig dorthin zu gelangen. Verdammt wichtig!

Die Gebäude ragten langsam vom Horizont von unten heraus, es sah aus, als würden sie aus den Boden wachsen, wie Blumen, allerdings waren dies dann wirklich keine schönen Blumen. Nein sie waren nur so von Hässlichkeit überzogen. Von Hässlichkeit und übergroßem Ekel. Dennoch trug es diesen Jungen in diese Stadt, warum? Warum wollte so ein Junge wie er in solch eine heruntergekommene Stadt?

Die Antwort war ebenso kompliziert wie die Gründe, die dieses Motorrad immer weiter geradeaus trieben und diese Reifen fuhren nicht nur allein mit Benzin. Oh nein, es war nicht allein die Neugierde und der Benzin, der ihn fuhren lies.

Der Junge, der diesen Stolz trug das Motorrad zu fahren hieß Fudou Yuusei, 18 junge Jahre auf dem Rücken und ein junger Mann, voller Tatendrang und einem reinen Herzen.

Reines Herz? Nein, Yuusei hätte darüber nur gelacht und er hatte lange darüber nachgedacht wie er diesen Gefühlen entkommen konnte. Er war ein hübscher Junge, groß, schlank, seine meeresblauen Augen stachen besonders hervor, schmale, schimmernde Lippen, schwarzes wuscheliges Haar mit einigen stacheligen aufgestellten Spitzen und blonden Strähnen. Er sah nicht aus wie jemand von der Straße und doch war er es. Ja er war ein Hund von der Straße, aber wer sagte, dass Hunde sich nicht durch ihr Leben kämpfen könnten? Yuusei konnte es! Das wusste und spürte er tief in seinem vor Schmerz immerzu pochenden Herzen. Er wollte Rache! Vorher würde er hier nicht verschwinden!

Die Häuser wurden immer größer und größer mit jedem Meter, den er dieser Stadt näher kam und irgendwann war es endlich soweit, da rauschten diese Häuser an ihn vorbei und umschlungen seine ganze Umgebung. An einem kleinen Vorsprung mitten auf der Straße, die mit Schlaglöchern nur so gepflastert war, kam er zum stehen, beruhigte den heißen Ofen seiner Maschine und setzte den roten Helm ab, um einen kurzen Blick auf die graue Stadt zu werfen.

„Das ist also Satelite...“

Wie es ihm beschrieben wurde. Es stank fürchterlich in der Luft nach Dingen, die der Schwarzschof auf keinen Fall beschreiben wollte, die grauen und kaputten

Häuserwände waren dreckig und bemalt mit Schimpfwörtern und seltsamen Zeichnungen, einige sahen aber auch richtig gut aus, zeigten Motorräder verschiedenster Arten und Formen. Oh ja er merkte schon, dass er in dieser Stadt richtig war.

Aber Yuusei war ja nicht zum Vergnügen hier, ganz im Gegenteil! Sein Ziel galt nur einer Person und die hieß es jetzt zu finden. So setzte er sich den Helm schnell wieder auf und lies den Motor wieder an, der eigentlich nach dieser stundenlangen Fahrt endlich mal eine Pause bräuchte und das Benzin lies auch zu wünschen übrig. Vielleicht sollte er vorher einen Ort finden, wo er nach tanken kann? Yuusei fuhr los und überblickte die Umgebung nach einer Art Laden oder sonst was. Dies hier war die Stadt der Streetracers, also müssten sie doch einen Ort oder Laden haben, wo sie Benzin herbekommen könnten, es sei denn sie hatten eine Möglichkeit gefunden Motorräder mithilfe von Gestein laufen zu lassen, was ja jeder bezweifeln würde.

Plötzlich vernahm der junge Fahrer ein Geräusch hinter dem Brummen des Motors seines Gefährts, ein weiteres, gefährlich klingendes Geräusch, das ihm ganz und gar nicht gefiel. Er sah nach links, nach rechts, geradeaus und auch einmal nach hinten doch nichts war zu sehen. Das Geräusch wurde lauter immer lauter, wie ein Bienenschwarm der sich drohte zu nähern, so hörte es sich an. Aber dann..hörte er nichts mehr, als wären sie verschwunden.

„Habe...ich mir das nur eingebildet?“

Doch plötzlich fuhren viele einzelne Motorräder von den Dächern der Häuser und drohten Yuusei unter sich zu begraben.

„Scheiße!!!“

Der Junge tritt so fest er konnte aufs Gas und legte eine höhere Geschwindigkeit auf, um diesen vielem Metall von oben auszuweichen.

„Was soll der Scheiß? Glaubst ihr ich hab Bock, dass Blech vom Himmel regnet??“

Das Aufkommen der Fahrzeuge machte ziemlichen Krach und lies das Gefühl aufkommen, dass die Erde bebte, aber nun fuhren sie dicht hinter ihm, wie die Jäger, die eine Beute jagten. Was immer sie wollten...es war nichts gutes, denn sie schwingen mit Ketten umher, hatten Yuusei dicht im Visier und ließen ihn nicht aus den Augen.

„Mist!“

Er drückte aufs Gas und hinterließ eine kleine Staubwolke hinter seinen Rädern in der kleinen Hoffnung, er könnte seine Verfolger irgendwie abschütteln aber nach einigen Metern wurde ihm klar, dass sie sich nicht so einfach abhängen lassen.

„Lasst mich in Ruhe!“ knurrte Yuusei zu sich selbst. „Ich will einfach nur jemanden treffen und dann wieder verschwinden! Auf ein heißes Date mit euch habe ich keine Lust!“ So langsam wurde es ziemlich knapp, denn die Tankanzeige ging auf den roten Punkt zu um ihn zu verdeutlichen, dass hier bald Ende war. Er fuhr die Straßen lang mit 100 Km/h...130 Km/h...er wurde immer schneller, doch seine Verfolger ebenso! Es war als wollten sie mit ihm spielen. Er sah eine einzige kleine Rettung, er musste es schaffen soviel Schwung zu bekommen, dass er mit einem kleinen Wendemanöver durch einen Drift umkehren und sich dann, wenn die anderen ihm verwirrt hinterher blicken würden sich in einem Haus irgendwo verstecken könnte. Da blieb ihm nur diese Straße, die etwas steil nach unten ging direkt vor ihm.

„Dann wollen wir mal! HYAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAR!“

Er drückte erneut auf das Gaspedal und schlitterte mit einer atemberaubender Geschwindigkeit die Straße hinab, 190Km/h! 210 Km/h! Seine Verfolger immer noch hinter sich, bereit ihn gefangen zu nehmen und sonst was mit ihm anzustellen. Das

brachte Yuusei zum Grinsen denn in wenigen Minuten würden sie sich wundern, da war er sich sicher.

Aber dann sprang ein weiteres schwarzes Motorrad vor seines und Yuusei rutschte das Herz fast aus dem Körper.

„Was zum????!???“

Er musste bremsen, wenn er nicht gleich einen mörderischen Unfall haben wollte, hatte es aber schwer bei dieser Geschwindigkeit und schwankte hin und her schwankte immer mehr ehe er stürzte, ebenso aus dem Motorrad fiel und die Straße hinunterstürzte und sich ziemlich viel aufschürfte und an knackste.

„Argh! Aaarh!“

Nach ein paar weiteren Metern kam Yuusei dann endlich zum stillstand, ein paar Meter weiter ebenso: sein Motorrad. Der junge Fahrer windetesich am Boden, denn die Schmerzen in seinem Körper waren grotesk! Es war, als würde sein ganzer Körper verbrennen. Und nun war es zu spät. Bevor er aufstehen und fliehen konnte waren die Verfolger schon da und fesselten ihn mit den Ketten, drückten ihn gegen den Boden und schnürten die Fesseln so stark zu, dass der Junge hätte meinen Können, dass er erstickte. Sowieso tat es wirklich weh.

„Argh! I-Ihr Ärsche lasst mich in Ruhe!“

-“Was für eine niedliche Beute! Kommt! Nehmt das Motorrad mit! Der King wird sich über diese Kleinigkeiten sicher freuen.“

Der King? Wenn Yuusei nun richtig lag mit seiner urplötzlichen Vermutung konnte dieser King der sein, den er suchte. So war diese Gefangennahme, war sie doch so brutal und eigentlich gar nicht vorteilhaft dennoch vorteilhaft für ihn. So lies er sich wie eine Puppe hochziehen und quasi zu dem Lager der Bande schubsen. Obwohl es eine misslige Lage war, so lächelte Yuusei doch in sich hinein und seine blauen Augen wurden kalt und überzogen mit Wut. Gleich würde er dem Mann begegnen, der seine Eltern auf dem Gewissen hat.

„Los! Schneller!“ schrie einer der Männer, die den 18-jährigen Yuusei fesselten und ihn nun geradeaus in Richtung eines Stadions schubsten. Und dabei waren sie so feige und versteckten ihre Gesichter hinter den Helmen. Wovor fürchteten sie sich? Vor einer Abreibung, wenn sie Yuusei wieder losmachen mussten? Die würde noch kommen, das schwörteer sich! Eigentlich war er ganz und gar nicht so einer, der sich prügelte, aber wenn sein Herz so erfüllt ist mit Wut und Hass hält er sich niemals zurück.

Sie traten in das Stadion ein, es war vollgeschmiert mit diesen Kritzeleien, die er schon in der Stadt gesehen hatte. An einigen Ecken sah er viele andere Motorräder, einfarbige...auch zweifarbige und auch ganz schön obszöne Fahrzeuge. Aber wer weiß, wo sie diese her hatten. Sie gingen in gleichmäßigen schnellen Schritten immer mehr in dieses heruntergekommene Stadion hinein und nach und nach konnte man die Stimmen vieler Menschen hören, die lachten, die schrien. Auch Geräusche der Motorräder waren zu hören. So wie es sich anhörte...ließen diese Leute ihre Fahrzeuge an einer Stelle mit Vollgas fahren, sodass die Räder hart gegen den Boden schabten und die Reifen quietschten. Bei diesen Lauten drehte sich Yuusei wirklich der Magen um, aber es war ja nicht sein Motorrad. Als er dann mit seinen Verfolgern am letzten Eingang zum Stadion zum stehen kam blickte er auf eine große Rennstrecke, die um das ganze Stadion herum führte und inmitten dieses war eine große Fläche mit kleinen Häusern und Geröll und genau bei diesem waren diese abnormen Menschen, die so furchtbar mit ihren Motorrädern umgingen. Und inmitten

des Gerölls, zu denen er diese Menschen auch gerne mit dazu zählte, war ein besonderes Fahrzeug in weiß, was ins Auge sprang...Davor stand ein Mann mit blondem Haar...und mit diesen widerlichen violetten Augen, die nun auch den Schwarzschof erspähten. Yuuseis Gesicht verzog sich in eine eiskalte Miene und er knurrte, wie ein tollwütiger Hund. Das war er! Dieser Mistkerl!

Plötzlich fühlte Yuusei einen heftigen Stoß in seinem Rücken und er fiel nach vorne, schrie, während er die Treppen hinunter polterte und sich dazu gleichzeitig noch einige Schrammen dazu holte. Zu seinem Glück hatte er sich nicht mehr getan.

„Urgh...hst...“ keuchte er schmerzvoll, als der Junge endlich unten angekommen war. Die anderen wurden totenstill als sie den jungen Mann erspähten, einige kauten auf ihren Unterlippen herum, andere spuckten auf die Erde, doch war kein Mucks zu hören.

„Yooo!“

rief eine fremde Stimme hinter Yuusei und der Mann, dem diese Stimme gehörte stieg über den aufgebrachten Yuusei auf dem Weg zum Blondling und der Tusse, die er gerade auf seinem Schoß hatte, damit er sich ein wenig befummeln lassen konnte.

„Crow!...Was hast du mir denn da schönes mitgebracht, hm?“

Der Blonde mit den Violetten Augen erspähte erst noch ein weiteres Mal den armen Schwarzschof und blickte denn zu dem Jungen mit dem schwarzen Helm, der schnurstracks auf ihn zukam.

„Nichts Besonderes! Scheint neu in dieser Stadt zu sein, sonst würde er wissen, wie man sich hier in unserem Gebiet vorstellt.“

Der anscheinend jüngere Mann nahm seinen Helm ab und hervor kamen graue Augen und orangene aufgestellte Haare.

„Bevor man hier auf unseren Straßen irgendwelche Kurven alleine fahren kann...muss man erst einmal an mir vorbei. Hnhn!“

Yuusei lies sich diese Erniedrigung sicher nicht mehr gefallen, vor allem nicht vor diesem Großklotz und diesem Mistkerl. Langsam erhob er sich, obwohl es schwer war, nicht allein wegen den Schmerzen. Er konnte sich aber nur keuchend aufsetzen und den Dreck aus seinem Mund ausspucken. Er blitzte den Blondling wütend an.

„Bist du...Jack?“

Der Blonde, dessen Name in der Tat Jack war, drückte das Mädchen von seinem Schoß und erhob sich mit seinem Haupt, sah den blauäugigen Jungen lange an, ehe er mit langsamen Schritten auf ihn zuzuging, beobachtet von allen, die bei ihnen standen. Als er vor Yuusei zu stehen kam blickte er nur mit seinem ernsten Stolz auf ihn herab wie man es bei einem Hund tun würde und murmelte dann ein tiefes. „Wer will das wissen?“

-“Mein Name ist Yuusei! Und ich will gegen dich antreten Jack Atlas!“

gegen ihn antreten? Bei diesen für ihn witzig klingenden Worten musste er beide Augenbrauen hochziehen und lauthals lachen.

„HAHAHAHAHAHA!“

Und ihm folgten seine ganzen Gefährten, die von Yuuseis Vorschlag ja mehr als amüsiert zu sein schienen.

„Haha! Mann du bist ja zu gut!“ rief dieser Junge namens Crow während er versuchte seine Lachtränen zurückzuhalten.

„Kommst einfach hierher und willst unseren King herausfordern! Du hast doch eine Ahnung von nichts! Glaubst du jeder Trottel, der auf einem Motorrad sitzen kann kann Rennen fahren? Sieh dich an! Du bist ja nicht mal in der Lage unsere schwächsten-“

-“HALT'S MAUL!!!“

Crow zuckte sichtlich zusammen und verzog das Gesicht. Hatte er das richtig verstanden? Er sollte das Maul halten?

„Das ist mein Todernst! Ich werde nicht eher gehen, bis ich mit Jack ein Rennen gefahren bin! UND DA HÄLT MICH AUCH SO EIN BASTARD WIE DU NICHT AUF!! JACK!!!! STELL DICH MIR!“

-“Bastard? Ich mach dich kalt!“

-“Halt Crow!“

Jack hob eine Hand um zu symbolisieren, dass der Rotschopf ja auf seinem Platz bleiben sollte und Crow gehorchte, was anderes blieb ihm ja auch nicht übrig da konnte er schmollen wie er wollte. Jacks violette Augen richteten sich wieder zu den blauen Yuuseis, der ihn eiskalt ansah und...er lächelte.

„Na schön! Fahren wir ein Rennen! Aber wenn ich gewinne...“

mit einer schnellen Handbewegung fasste er grob Yuuseis Kinn, der nicht mehr loskam, egal wie sehr er sich wehrte. Dieses Ekelpaket sollte ihn bloß nicht anrühren. Aber Jack machte was er wollte...er bückte sich hinunter und kam Yuusei ziemlich nahe, bis sein heißer Atem seine zitternden Lippen traf.

„...bekomme ich dein schickes Motorrad! Also häng dich rein!“

Sein Motorrad? Sein Motorrad war das einzige was er noch hatte...sollte er das wirklich riskieren?

„...Einverstanden! Und wenn ich gewinne...töte ich dich!“

Jack war schon überrascht, wieso dieser Kleine hier solch einen Hass auf ihn hatte, aber eigentlich sollte es ihm auch egal sein.

„Meinetwegen.“

-“He Jack! Der Kleine will uns echt verarschen! Im Tank seines Motorrads ist kaum noch Benzin drin!“

-“Dann füllt es auf! Dieses Rennen möchte ich mir auf keinen Fall entgehen lassen. Bringt mir mein Rädchen...it's time for fun!“

Yuusei wurde losgemacht, ging an den vielen Menschen vorbei, die ihn gehässig ansahen und sich sicher waren, er würde dieses Rennen verlieren. Sein Tank wurde aufgefüllt, sein Motorrad wurde auf die Rennstrecke geschoben und er selbst...war bereit! Er war bereit für alles! Er war bereit Jack zu besiegen und den Tod seiner Eltern mit seinem Tod zu sühnen.

Die Fahrzeuge wurden angeschaltet...die Motoren brummen...die Herzen flackerten wie große Flammen, besonders in Yuuseis Brust. Er würde nicht verlieren! Auf keinen Fall würde er verlieren! Dann stand sich Crow vor die beiden Konkurrenten

„Es gibt 3 Runden! Sollte jemand anhalten aus welchen Gründen auch immer, hat dieser verloren!“

Die Mitstreiter des King versammelten sich am Rande der Rennstrecke und fingen bereits an Jack zu bejubeln, als hätte er längst gewonnen.

„READY!“

Crow hob den Arm und Yuusei positionierte sich. Gleich würde er endlich die Chance haben seine Eltern zu rächen.

„SET!“

Jack leckte sich über die Lippen, legte seinen Fuß auf das Pedal seines Fahrzeugs. Er würde gerne die Gründe des Kleinen wissen, aber die konnte er auch später noch befragen, nicht, dass es ihn aus lauter Mitleid noch beim Fahren behinderte.

„GOOO!!!!“

Sie beide traten zeitgleich auf das Pedal und beschleunigten mit einer Wahnsinns Geschwindigkeit.

„ZEIG'S IHM JACK! DU BIST DER KING!!!“

Die ersten Meter nach der Beschleunigung waren sie noch etwa gleich auf, doch langsam merkte Yuusei schnell, dass die Nase von Jack's Motorrad sich immer weiter nach vorne drängte und er aufholte.

'Wir sind erst am Anfang!'

Er hatte vollen Tank! Er konnte so schnell fahren wie er nur wollte! Und das würde er auch tun. Crow bedachte dieses Rennen mit ein wenig Misstrauen, was diesen Schwarzkopf anging.

„Was ist das nur für ein Kerl? Eigentlich sieht er nicht aus wie ein Angeber...und so schwach wie er wohl ist ist er sicher kein Prügelknabe...also warum ist er hier? Allein wegen einer Herausforderung? Das glaube ich nicht...“

Jack holte immer mehr auf und das passte Yuusei überhaupt nicht. Kein Zweifel..das Motorrad dieses Mannes war schneller als sein eigenes. Also musste Yuusei sich etwas einfallen lassen, wie er ihn auch ohne Geschwindigkeit überholen konnte. Aber warum kam er nicht gleich darauf? Der Innenring der Rennstrecke hatte immer die kürzeste Fahrzeit, so würde er ihn immer einholen können.. So lenkte Yuusei in das Innere der Rennstrecke und holte somit das weiße Fahrzeug seines Konkurrenten ein. Und ehe er sich versah hatten sie die erste Runde hinter sich.

Jack lächelte bei diesem Anblick:

„Ah! Der einfachste Trick, der Innenring! Auf jeden Fall sehr effektiv! Aber ich hoffe, dass das nicht alles ist, was dein Motorrad so alles drauf hat!“

Yuusei fühlte sich auf der sicheren Seite.

'Wenn ich so weiterfahre habe ich durchaus die Chance zu gewinnen! Ich schaffe es!'

Allerdings wurde er von Jack überrascht, als dieser an der nächsten Kurve bremste und sein Motorrad dabei scharf in eine Richtung lenkte, es somit driftete und besser in die Kurve kam. Aus diese Weise landete er schließlich vor dem Jungen, der sich dies mit großem Erstaunen und auch etwas Furcht ansah. Jack blickte zurück...und lächelte breit. Man sollte ihn eben nicht unterschätzen.

„Scheiße!...“

Yuusei tritt aufs Gaspedal und überlegte, bis schließlich die 2. Runde geschafft war und somit die 3. und letzte Runde eingeläutet wurde.

„LETZTE RUNDE! LETZTE RUNDE!!“

Crow biss sich auf den Daumen, denn dieses Duell war schon spannender, als er es erwartet hätte. Der Kleine schlug sich doch besser, aber man sah es doch ganz genau, dass Jack eigentlich nur mit ihm spielte.

„Komm schon Kleiner...du kannst noch viel mehr aus deinem Motorrad raus holen!“

Aber Yuusei saß in der Patsche und ihm fiel nichts mehr ein. Gerade als sie die Hälfte der 3. Runde geschafft hatten drehte sich Jack mit deinem Fahrzeug geschickt um und fuhr nun Rückwärts.

„W-Was zum???“

Yuusei war sehr erstaunt..oh ja er hatte Jack unterschätzt...er war noch viel besser, als er erwartet hätte. Gab es wirklich keine Möglichkeit mehr?

„Also Kleiner! Wird Zeit, dieses Match zu beenden!“

-“W-Wie?“

Jack fuhr mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit rückwärts in Richtung des Ziels. Yuusei fühlte, wie die Lenkung und das Rad seines Fahrzeugs anfang zu vibrieren und es fiel ihm schwer diese nun zu bewegen.

„W-Was...Was soll das???“

-“Leg dich...nie wieder mit mir an!“

Ein heftiger Tritt auf das Pedal und der Blonde beschleunigte auf rund 300 Km/H, Yuusei fühlte dabei einen starken Ruck von unten, die Nase seines Motorrads flog nach oben und war nicht mehr zu kontrollieren.

„W-Was? N-Nein! NEIN!!! NEIIIIIIIIIIIN!!!!!!!“

Das Motorrad kippte um, Yuusei kippte mit und als sie hart auf dem Boden aufkamen fegte es den Schwarzschoopf aus dem Sitz und er stürzte über die Rennstraße, war doch eh schon verletztter als er aussah und hatte sich nun sicher viele Rippen angeknackst.

„Argh! Aaaaaargh!!!“

Der junge Fahrer krümmte sich am Boden vor Schmerz während sein Rad über den Boden polterte und viele Teile abflogen. Jack fuhr derweil durchs Ziel und wurde von seinen Gefährten mit einem großen Jubel empfangen. Nur Crow hielt sich zurück...irgendwie war er zutiefst enttäuscht.

Als es bei der Gruppe wieder zur Ruhe kam setzte der Blondschoopf seinen Helm ab und ging im geraden Gang auf den Besiegten zu, der sich immer noch vor Schmerz krümmte.

„Hmpf! Du bist langweilig! Ich hoffe das war dir eine Lehre!“

Der King betrachtete, wie der dünne lange Körper sich über den Boden rieb und die Lippen leicht geöffnet die Luft ein und ausatmeten, die Yuusei gerade so dingend brauchte. Die blauen Augen sahen ihn an, es war noch viel Hass zu sehen aber nun auch eine Menge Trauer und Enttäuschung.

„Verdammt...Mist...kerl...“

Jack bückte sich runter und strich Yuuseis durch das Haar aber packte in dieses scharf hinein und zog ihn hoch.

„A-Argh! Uungh!“

-“Jetzt sage mir mal...was du genau mit diesem Rennen bezwecken wolltest?“

-“Ungh...“

Yuusei öffnete die Augen und sah in das widerliche violett, welches er so sehr hasste. Noch mehr, als er es eh schon hassen konnte. Blut tropfte ihm von der Wange, austretend von der Stirn, aber dieses Blut vermischte sich mit den salzigen heißen Tränen, die sich nun ebenso über Yuuseis Gesicht bahnten.

„Du...Bastard...hast...meine Eltern...getötet...“

Die Augenbrauen des Blondes hoben sich erneut wie schon vor dem Rennen. ja...jetzt hatte er wirklich Mitleid mit dem Kleinen. Aber es war trotzdem kein Grund, denn Jack hatte nie Eltern gehabt. Er grinste nur breit und zog den verletzten jungen Mann an sich, um über seinen zerkratzten, feuchten Hals zu lecken, wobei Yuusei vor lauter Schwäche ein Keuchen zuließ.

„A-aaah...“

-Weißt du Kleiner...Irgendwie ist es schade...ich hätte dich gerne als Trophäe!.....Aber ein Deal ist ein Deal!“

Mistkerl!...dachte sich Yuusei. Widerlicher kleiner Mistkerl! Doch war sein Herz und sein Stolz so gebrochen, dass er nicht mehr die Kraft hatte sich zu wehren.

Jack lies ihn los und blickte auf das klein wenig demolierte Motorrad des Blauaugen.

„...Eigentlich ein schönes Ding...wo auch immer du es her hast...“

Er blickte zu seinen Gefährten, die darauf gebannt waren, was er damit jetzt anstellen würde.

„Zerstört es! So etwas brauche ich nicht!“

Ein jubelndes Geschrei war zu hören und sie alle gingen auf das Motorrad los, wie Wilde auf ein Stück Vieh, und hauten mit allerhand Sachen, Schraubenschlüssel,

Schläger, Stahlrohren darauf ein.

„NEIIN!! Urgh...“

Yuusei hielt sich die Brust denn seine Rippen taten furchtbar weh. Doch vor allem tat es ihm weh, dass er seine Eltern nicht rächen konnte. Es tat ihm weh, dass dieser Bastard nicht dafür büßen würde.

Der Blonde sah auf das Häufchen Elend hinab und fasste ihn am Arm, um ihn hochzuziehen.

„Ich...“ keuchte Yuusei. „Hasse dich...“

„Weißt du Kleiner...als würde ich mich drum scheren, dass mich eine kleine Ratte auf diesem Planeten hasst!“

Die starken Arme umschlangen den dünnen Körper und die große Hand griff in den Haarschopf. Der junge Mann warf den Kopf zur Seite, denn er wollte einfach nur, dass dieser Kerl ihn in Ruhe lies, wenn er nur nicht so verdammt schwach wäre. Aber der King griff härter in das Haar und drehte den Kopf zurück.

„Lass...mich...“

-“Sscht...ich tue dir nichts Yuusei...ich hole mir nur eine kleine..bessere Belohnung ab!“

Der heiße Atem traf erneut die zitternden Lippen und noch dazu kam eine feuchte Zunge. Yuusei versuchte auszuweichen, er wollte das nicht!

„Nein...“

Aber Jack zwang ihn. Er zwang ihn still zu sein und sich so behandeln zu lassen. Und so drückten sich hauchzart zwei andere schmale Lippen auf die des hasserfüllten jungen Mann. Es widerte ihn an! Er wollte das nicht! Er wollte weg aber auf keinen Fall wollte er sich von diesem Mann berühren, geschweige denn küssen lassen.

„Lass mich los! Ich..bring dich um!“ keuchte er, total überfordert gegen diese besitzergreifenden Lippen.

„Nimm deine..Griffel weg von mir!...ich hasse dich!“

Eigentlich wollte Jack nur noch ein wenig Spaß haben, es war so langweilig in letzter Zeit. Aber gut, er wollte nicht über Grenzen gehen, auch wenn er wirklich zugeben musste, dass dieser Yuusei einfach zu süß und attraktiv war um ihn einfach gehen zu lassen. Während er erneut diese zarten Lippen küsste hob sich sein Knie und schoss es stark in Yuuseis Magengegend. Bei dem heftigen Schlag in seinen Bauch weitete sich reinste Übelkeit in seiner Magengegend aus, es war ein heftiger Schmerz. Der Schwarzschof riss die Augen auf und wurde dann bewusstlos. Er hatte Angst, wusste nicht, was dieser Mistkerl mit ihm nun tun würde. Aber eigentlich, war es ja auch schon längst egal. Er konnte nichts mehr tun, er war allein, sein Motorrad war zerstört und sein Ziel ist in weite Ferne gerückt.